



Aus der Ansprache des Präsidenten

## 2. WissensKulturAbend am 30. November 2009

### Drei Kernaussagen zur Problematik und zur Motivation des Abends:

1. „Mittelstand“ sind jene Unternehmen, die nicht als „systemrelevant“ gelten und pleite gehen können 2
2. Der Mittelstand ist in diesem Land der Garant des Wohlstands und Fortschritts 2
3. Jeder ist ein „Unternehmer“ – in jedem Fall in eigener Sache! 3

---

Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow	GTIV-Geschäftsstelle c/o	Tel.:	030 / 26 36 69 - 83
Der Präsident	PINNOW & Partner GmbH	Fax:	030 / 26 36 69 - 85
Gesellschaft für Transfer	Köthener Straße 38	E-Mail:	presse@gtiv.de
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)	10963 Berlin	WWW:	www.GTIV.de

## 1. „Mittelstand“ sind jene Unternehmen, die nicht als „systemrelevant“ gelten und pleite gehen können

Den „Mittelstand“ im Munde zu führen, ist ja gerade immer in Wahlkampfzeiten wohlfeil... Wenn es aber auf Unterstützung durch Politik und Gesellschaft ankommt, wird viel lieber diskutiert, wer auf dem Markt „Systemrelevanz“ hat und wer nicht.

Hieraus lässt sich eine ganz brutale **Definition des Mittelstands** ableiten:

„Mittelstand“ sind all jene Unternehmen, die **pleite gehen** können, vom Markt verschwinden, ohne dass es die Medien und die Politik wahrnehmen – d.h. wer dann kein „*frisches Geld*“, keine „*geschnürten Hilfspake*“, keine Krisengespräche und Händedruck-Fotos mit „*betroffenen*“ Politikern, keine Schweigemärsche und Mahnwachen bekommt, der gehört zum Mittelstand, der ist ein „KMU“!

Das ist auch meine Definition, die sich in Jahren der Betreuungspraxis sogenannter KMU manifestiert hat. Der Mittelstand hat in diesem Land **keine wirkliche Lobby**; die vielen Organisationen, die in seinem Namen auftreten, sind es jedenfalls nicht – für wen dort Lobbyismus betrieben wird, sei dahin gestellt.

Ich habe einige Zeit – gewissermaßen als **empirische Feldstudie** – in der Mitgliederbetreuung eines Arbeitgeber-Verbandes mitgewirkt. Bei meinen vielen Besuchen in Klein- und Kleinstbetrieben bin ich auch auf die zentralen Probleme gestoßen:

- Die Inhaber und Geschäftsführer sind ja in der Regel noch **in die alltägliche Wertschöpfung unmittelbar eingebunden**. Sie haben gerade in Zeiten der besonderen Herausforderung, etwa bei Neu- und Ausgründungen, bei Expansions- oder Konversionsprojekten oder bei Sanierungs- und Nachfolgevorhaben gar keine Zeit und Muße, sich gesellschaftlich und politisch zu engagieren.
- Aber sie haben in der Regel einen ganz **konkreten Bedarf**: Etwa die Erstellung eines Businessplans oder eines Orga-Werkes, die Beschaffung von Investoren bzw. Fördermitteln, die Realisierung offener Forderungen, der Schutz und die Absicherung der Belegschaft wie der Entscheider.

## 2. Der Mittelstand ist in diesem Land der Garant des Wohlstands und Fortschritts

Die WissensKulturAbende mögen dazu dienen, gerade in Zeiten des ungezügelter Casino-Kapitalismus, der irr-sinnigen Blasenbildung durch Spekulation, zu erinnern, dass **zur Marktwirtschaft auch das Soziale gehört** und wir uns Kunst, Kultur und Soziales eben auch nur leisten können, weil der Mittelstand in diesem Land der Garant des Wohlstands ist - auch und gerade in Krisen- und Aufbruchszeiten!

Und wir schlagen den Bogen von wirtschaftspolitischen Betrachtungen hin zu ganz konkreten Angeboten, wie gerade die Entscheidungsebene des Deutschen Mittelstands durch innovative Produkte und Dienstleistungen motiviert werden kann, frohen Mutes **weiter am Standort Deutschland wertschöpfend tätig** zu sein!

Der **Erhalt von Wertschöpfungspotenzialen und -ressourcen**, und dazu gehört unternehmerisches Wissen, das kein „Bachelor“ schon von der Universität mitbringen kann, weil es in Jahren und Jahrzehnten des prakti-

---

Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow	GTIV-Geschäftsstelle c/o	Tel.:	030 / 26 36 69 - 83
Der Präsident	PINNOW & Partner GmbH	Fax:	030 / 26 36 69 - 85
Gesellschaft für Transfer	Köthener Straße 38	E-Mail:	presse@gtiv.de
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)	10963 Berlin	WWW:	www.GTIV.de

schen Handelns erworben wird und ständig der Fortentwicklung bedarf, ist ein zentrales Anliegen der GTIV – wir verfolgen dieses Ziel der Sensibilisierung für das existenzielle Thema durch die Teilnahme an und die Organisation von Veranstaltungen, durch Vorträge und Schriften sowie Projekte. Es geht uns um **Wissenskultur**, die gepflegt und im Betriebsalltag vom Vorgänger zum Nachfolger übertragen werden muss. Das dauert Jahre – da gibt es keine Abkürzungen!

Blicken Sie sich doch einmal in Berlins großen **Einkaufsstraßen** um:

Sicher, die Fassaden sind aufgehübscht, aber was verbirgt sich dahinter – Imbisse, Matratzenläden, Sonnenstudios, Videotheken...

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch: Es soll hier niemand, der – ehrlich – versucht seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, anstatt Transferleistungen in Anspruch zu nehmen, diffamiert werden, aber ich erlaube mir aus eigenem Erleben an die traditionsreiche „Berliner Mischung“ zu erinnern – nämlich leben und arbeiten in einem engen räumlichen Bezug. „Arbeiten“ meint hier durchaus das **Schöpfen realer Werte!**

In meiner Kindheit gab es das noch: Ladengeschäfte mit Werkstatt oder Lager im Hinterhaus. Da gab es noch echte Fleischereien, Lederwarengeschäfte, Musikalien- und Buchhandlungen, Fahrrad- und Elektronikfachgeschäfte usw. Wenn dann so ein zum Teil über **hundert Jahres altes Familiengeschäft** plötzlich vom Markt verschwand – wer hat es groß bemerkt, wer bedauert?

Aber mit diesem Verschwinden geht auch der **Verlust von Wissen** einher; es sind ja nicht nur zwei/drei Arbeits- oder Ausbildungsplätze – unwiederbringliches Wissen verflüchtigt sich! So fehlt es uns in immer mehr Gewerken und Branchen am Wissen und damit auch an Fachkräften – und letztlich an originären Wertschöpfungsquellen!

Aber irgendwoher muss das **Geld** doch kommen, das wir dann in MultiMedia-Märkten, Imbiss-Ketten oder unformen Schuhläden lassen sollen und wollen.

Irgendwer muss das Steuergeld hier im Lande **erwirtschaften**, damit wir uns Einrichtungen und Stätten der Bildung und Forschung, der Kunst und des Sports in den Gebietskörperschaften leisten können.

Die Großkonzerne werden das auf Dauer nicht sein – s. „ThyssenKrupp“ oder „Quelle“ als aktuelle Beispiele.

**Es kann also nur der Mittelstand sein, der dieses Land wieder voran bringt!**

### 3. Jeder ist ein „Unternehmer“ – in jedem Fall in eigener Sache!

Übrigens gibt es keine allgemein akzeptiert oder gar gesetzliche Definition des mittelständischen Unternehmens – ich habe Ihnen ja meine angeboten...

Laut „Wikipedia“ bezieht sich der Mittelstandsbegriff auf **Unternehmen aller Branchen einschließlich des Handwerks und der Freien Berufe**, die eine bestimmte Größe nicht überschreiten.

Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn klassifiziert Betriebe mit weniger als zehn Mitarbeitern und einem Umsatz unter 1 Million Euro als „kleine Unternehmen“, mit 10 bis 500 Mitarbeitern und maximal 50 Millionen Euro Umsatz als „mittlere Unternehmen“.

---

Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow	GTIV-Geschäftsstelle c/o	Tel.:	030 / 26 36 69 - 83
Der Präsident	PINNOW & Partner GmbH	Fax:	030 / 26 36 69 - 85
Gesellschaft für Transfer	Köthener Straße 38	E-Mail:	presse@gtiv.de
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)	10963 Berlin	WWW:	www.GTIV.de

# Gesellschaft für Transfer Immateriellen Vermögens

Die „KfW Bankengruppe“ definiert dagegen den „Mittelstand“ über einen maximalen Jahresumsatz von 50 Millionen Euro bzw. über eine maximale Jahresbilanzsumme von 43 Millionen Euro.

Auch die **Klassifizierung nach Anzahl der Beschäftigten variiert**: Je nach Staat zwischen 100 und 500 Personen.

Aber, was haben wir uns unter mittelständischen Betrieben vorzustellen?

In Deutschland haben von den rund **3,3 Millionen Unternehmen** insgesamt rund 2 Millionen eine Belegschaftsgröße von 2 bis 20 Personen.

Nach Angaben des „Statistischen Bundesamts“ umfasst der Mittelstand

- rund 99,7 % aller umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, in denen knapp
- 65,9 % aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten angestellt sind,
- rund 38,3 % aller Umsätze erwirtschaftet werden sowie
- rund 83,0 % aller Auszubildenden ausgebildet werden.

Ferner interessant ist, dass etwa 95 Prozent der in Deutschland ansässigen Betriebe und Unternehmen als **Familienunternehmen** geführt werden.

Stellen wir uns doch gerade in der aktuellen Krisenzeit, angesichts der zu erwartenden Zunahme der **Arbeitslosenzahlen** im kommenden Jahr, einmal vor, durch Bürokratieabbau würde jedes zweite KMU motiviert sein, im Schnitt eine zusätzliche Arbeitsstelle zu schaffen...

Es geht in der Größenordnung um 1,5 Millionen Arbeitsplätze!

Umgekehrt aber: Wenn der Mittelstand ob des Versagens der hochbezahlten Manager in den Konzernen, die „**Unterlasser**“ und **Wertevernichter**, die leider vielfach das deutsche Bild vom „Unternehmer“ prägen, von der Öffentlichkeit als Profiteure verunglimpft, wenn schon jeder kleine Freiberufler und Selbständige mit unkritischer Kapitalismus-Kritik zugekübelt wird, wenn also im Schnitt bei den KMU ein Arbeitsplatz abgebaut wird?

**Sie aber sind Unternehmer – in jedem Fall in eigener Sache!**

Bleiben Sie dabei, viel Erfolg im kommenden Jahr – vielleicht können die Anregungen des heutigen Abends Ihnen dabei dienlich sein; eventuell aber auch unsere aktiven heute hier anwesenden Mitstreiter der GTIV:

Herr Gulde, Selbst. Experte f. Gastronomie- und Protokollfragen  
- Veranstaltungsplanung und -organisation

Herr Knebel, Prokurist / globits GmbH  
- IKT

Herr Kutter, Inh. / consurge Innovationsmanagement  
- Innovationsmanagement

Carsten Pinnow, Gf. Ges. PINNOW & Partner GmbH  
Generalsekretär und Geschäftsstellenleiter der GTIV  
- Datensicherheit sowie strategische und operative Managementfragen

---

Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow	GTIV-Geschäftsstelle c/o	Tel.:	030 / 26 36 69 - 83
Der Präsident	PINNOW & Partner GmbH	Fax:	030 / 26 36 69 - 85
Gesellschaft für Transfer	Köthener Straße 38	E-Mail:	presse@gtiv.de
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)	10963 Berlin	WWW:	www.GTIV.de

# Gesellschaft für Transfer Immateriellen Vermögens

Herr Schiemann, Gf. / Schiemann-Training & Personal-Consulting GmbH  
- Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung

Herr Tuna, Gf. Redaktion Berlin / Business-on.de - Christian Weis GmbH  
- Neue Medien

Schließlich – last but not least –  
Herr Rogalski, Verlagsleiter / MedienHaus am Finanzplatz Deutschland  
Moderator, Schirmherr des Abends  
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Mir als GTIV-Initiator und -Koordinator bleibt nun noch, Ihnen einen angenehmen und interessanten wie unterhaltsamen Abend, eine friedvolle und frohe Advents- und Weihnachtszeit, wie auch **einen guten Start und viel Erfolg im neuen Jahr 2010** zu wünschen!

Quellen <http://de.wikipedia.org/wiki/Mittelstand> und <http://www.mittelstandswiki.de/Mittelstand>

Es gilt das gesprochene Wort!

Die GTIV hat sich die Aufgabe gestellt, durch interdisziplinäre Erforschung der Bewertung, der Nutzung, der Bewahrung und der Weitergabe immaterieller Vermögenswerte insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen am Standort Deutschland zur erfolgreichen Weiterführung ihres Betriebes zu verhelfen und somit die unternehmerische Kultur und die Wirtschaftskraft in Deutschland zu stärken.

GTIV e.V. Geschäftsstelle  
Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow  
Köthener Straße 38 in 10963 Berlin  
Tel./Fax: (030) 26 36 69 - 83 / - 85  
E-Mail: [presse@gtiv.de](mailto:presse@gtiv.de)  
Website: [www.gtiv.de](http://www.gtiv.de)

## Wertschätzung der Wertschöpfung durch Wissen schafft Wohlstand!

---

Dipl.-Ing. Dirk C. Pinnow	GTIV-Geschäftsstelle c/o	Tel.:	030 / 26 36 69 - 83
Der Präsident	PINNOW & Partner GmbH	Fax:	030 / 26 36 69 - 85
Gesellschaft für Transfer	Köthener Straße 38	E-Mail:	<a href="mailto:presse@gtiv.de">presse@gtiv.de</a>
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)	10963 Berlin	WWW:	<a href="http://www.GTIV.de">www.GTIV.de</a>

Vereinsregister Nr. 23543 Nz beim Amtsgericht Charlottenburg  
St.-Nr. 27/666/52718 beim Finanzamt für Körperschaften I